

ursprünglich *Capitulare* statt *Capitulatio* gelaute haben mag³⁶, folgt strikt objektivem Stil. Auch die ‘größeren, von allen beschlossenen Kapitel’ des ersten Teils (*Primum de maioribus capitulis hoc placuit omnibus*) bleiben objektiv, selbst das indirekt formulierte 2. Kapitel, das an das Gericht des ‘Herrn Königs’ verweist³⁷. Von den ‘kleineren Kapiteln’ des zweiten Teils hingegen, denen ‘alle zustimmten’ (*De minoribus capitulis consenserunt omnes*), geht fast die Hälfte in den subjektiven Stil über. Dabei spricht klar der König, auf den allein sich *nostrum bannum* (c. 24, 26 und 28), *nostrum solatium* (c. 29) oder der *de verbo nostro* handelnde *missus noster* (c. 34) beziehen kann. Also sind die subjektiv gebeugten Verben gleichfalls Karl zuzuschreiben (c. 17, 19, 22, 23, 31, 34). Wenn c. 19 von *his decretis* spricht, nachdem die Rubrik den ‘Konsens’ herausgestellt hatte, so scheint die Hersteller Diktion aufgegriffen: *consenserunt decretum*. Nach Stil und Inhalt kommt hier aber deutlicher als in Herstal der Unterschied zwischen einer ersten Kapitelreihe nach Art der Leges und einer zweiten, gemischten Kapitelreihe zum Ausdruck.

Auf objektiven und allenfalls indirekten Stil beschränkt sich das zweite sächsische Kapitular von Aachen 797 (Nr. 27)³⁸. Wie es einleitend heißt, kamen Bischöfe, Äbte und erlauchte Grafen *in unum* (wie Herstal) auf Karls Geheiß zusammen – dazu Westfalen, Engern und Ostfalen –, um allesamt übereinzustimmen und den fränkischen Königsbann für Sachsen zu billigen: *consenserunt et aptificaverunt*³⁹. Das gleiche Bild bietet sich 803 im *Capitulare legibus additum* (Nr. 39), dem man vor Ort auf Grafschaftsversammlungen beipflichten ließ⁴⁰,

MGH LL 2 S. 48 (hiernach VON SCHWERIN, MGH Fontes iuris 4 S. 37) und VON RICHTHOFEN, MGH LL 5/1 S. 34, die beide *Capitula quae* (bzw. *haec*) *de partibus Saxoni(a)e constituta sunt. Primum* etc. konjizierten.

36) *ti* verlesen aus *insulare* *r*? Innerhalb der Kapitularien bleibt es der einzige Beleg für *capitulatio*. Beim *Capitulare evangeliorum* rubriziert lediglich der P-Verwandte X *capitulatio* statt *capitulare* – eine nachrangige, also irrtümliche Variante, ed. KLAUSER (wie Anm. 32) S. 6 und 13.

37) Außerdem narrativ über den (Herrn) König in c. 10 und 11.

38) MGH Fontes iuris 4 S. 45-49.

39) Sie bleiben Subjekt auch im weiteren Verlauf, so der Stil nicht einfach neutral wird.

40) MGH Capit. 1 S. 113 f., Notiz zur Pariser Grafschaftsversammlung ebd. S. 112; MORDEK, Bibliotheca (wie Anm. 23) S. 551 (wieder ähnlich *facta capitula*, aber *omnes in uno consenserunt* hier gewiss als Pflicht zu verstehen). Dass alle Schöffen, Bischöfe, Äbte und Grafen *manu propria subter firmaverunt*, entspricht den *manufirmationes* in Nr. 40 c. 19 und lässt erkennen, wen der Prolog zu Nr. 77 unter *omnes fideles* versteht, die *manu roborare* sollten.